

AfD Sachsen-Anhalt | Schönebecker Str. 11-13 | 39104 Magdeburg

Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 12

06114 Halle (Saale)

nur per E-Mail: c.schreiber@lsb-sachsen-anhalt.de

Magdeburg, den 26. Juni 2026

Beantwortung: Wahlprüfsteine des Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 12. Juni 2026, die wir hiermit gern beantworten. Die Beantwortung Ihrer Wahlprüfsteine erfolgt dabei federführend durch Herrn Dr. Hans-Thomas Tillschneider, stellvertretenden Vorsitzenden und leitenden Programmdirektor der Partei Alternative für Deutschland – Landesverband Sachsen-Anhalt.

Ohne Weiteres gehen wir davon aus, dass wir unsere Antworten zu Ihren Wahlprüfsteinen parallel in unseren eigenen Veröffentlichungen (online) abbilden dürfen.

Im Falle von Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Patrick Harr

AfD Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Antworten der Partei Alternative für Deutschland – Landesverband Sachsen-Anhalt zu den Wahlprüfsteinen des Landessportbund Sachsen-Anhalt zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026

1. Sportpolitik

Ihre These: Die Fachkompetenz und langjährige Erfahrung der Sportorganisationen sind zentrale Erfolgsfaktoren moderner Sportpolitik – sie müssen verbindlich in politische Strategien einfließen.

Frage: Welche Rolle messen Sie dem organisierten Sport – insbesondere Vereinen, Verbänden und dem Landessportbund Sachsen-Anhalt – bei der Gestaltung und Umsetzung sportpolitischer Maßnahmen bei?

Antwort: Vereine, Verbände und Landessportbund bilden die unverzichtbare Grund- und Organisationsstruktur sowohl für den Breiten- als auch den Leistungssport. Wir betrachten sie als ineinandergreifende Zahnräder. Während die etwa 3.000 Vereine in der Fläche wirken, sind die Fachverbände und der Landessportbund die Interessenvertretung der Vereine gegenüber der Politik und zugleich Ansprechpartner der Politik zu Umsetzung von Maßnahmen. Beispiel: Die AfD fordert in ihrem Programm zur Landtagswahl 2026, dass jedes Kind Schwimmen lernen muss. Hierbei können die Vereine durch Prüfungsabnahmen ihrer ehrenamtlichen Sportleiter und Prüfer Hilfestellung leisten. Dies gilt auch für die von uns angestrebten landesweit durchgeführten Bundesjugendspiele mit Wettkampfcharakter. Ansprechpartner als „Transmissionsriemen“ wäre von Seiten der Politik der Landessportbund, der über die Fachverbände oder Sektionen an die Vereine mit der Bitte herantritt Personen zu benennen, die entsprechend ihren Qualifikationen (Abnahmeberechtigungen) den schulischen Sportunterricht unterstützen.

2. Sportförderung verlässlich sichern und erweitern

Ihre These: Der organisierte Vereins- und Verbandssport in Sachsen-Anhalt leistet einen unverzichtbaren Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Ehrenamt und Teilhabe. Die Strukturen wie Kreis- und Stadtsportbünde, sowie Fachverbände und Vereine brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, um ihre Aufgaben zielgerichtet und langfristig erfüllen zu können.

Frage: Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Sportförderung in Sachsen-Anhalt stabil zu halten und weiterzuentwickeln? Nehmen Sie in Ihren Ausführungen Stellung zum Sportfördergesetz und der Ausführungsverordnung (AVO) und

beantworten sie die Frage vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage im Land und den Kommunen.

Antwort: Die AfD bekennt sich zum Sportfördergesetz des Landes Sachsen-Anhalt als der Grundlage der Sportförderung. Die Verknüpfung der Sportförderung mit den Pauschalen aus dem Glücksspielgesetz (Lotto-Toto-GmbH) hat sich bewährt. Das Ministerium für Justiz erhält im Falle der Regierungsübernahme der AfD den Prüfungsauftrag, Gelder aus Auflagen zu Verfahrenseinstellungen im Sinne des Sportfördergesetzes zu verwenden. Die Berechnungsgrundlagen nach der Ausführungsverordnung haben sich bewährt und orientieren sich an denen anderer Bundesländer. Zur regelmäßigen Anpassung der Sätze und Pauschalen nach dieser Verordnung schlägt die AfD dem LSB eine jährliche Konferenz mit dem für Sport zuständigen Ministerium vor, die Anpassungsbedarfe der Verordnung identifiziert. Eine AfD-geführte Landesregierung bietet dem DOSB, dem LSB und den Einzelverbänden einen institutionalisierten Dialog unter der Schirmherrschaft des für den Sport zuständigen Ministerium an.

3. Zukunftssichere Finanzierung des LSB

Ihre These: Der LSB übernimmt als Dachverband die Schlüsselrolle in der Sportentwicklung im Bundesland. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Leistungs- und Breitensport sowie der gezielten Arbeit in Sportprojekten schafft er das Umfeld für alle Sporttreibenden in Sachsen-Anhalt.

Frage: Welche konkreten Strategien verfolgen Sie, um die institutionelle Förderung des LSB Sachsen-Anhalt langfristig zu sichern und dabei steigende Kosten (insbesondere durch Inflation und Tarifentwicklung) zu berücksichtigen?

Antwort: Wir wollen an den Steigerungen der letzten Jahre festhalten und orientieren institutionelle Förderungen an der allgemeinen Lohn- und Kostenentwicklung. Konkretere Aussagen sind wegen eines Kassensturzes, der nach der Regierungsübernahme der AfD unabwendbar ist, derzeit nicht möglich.

4. Sportstätten – vorhanden, modern, nachhaltig und nutzbar für alle

Ihre These: Bewegungsangebote erfordern ausreichend viele Sportstätten in Städten und in den Landkreisen. Diese müssen funktionstüchtig sein und für die Zukunft modern und nachhaltig weiterentwickelt werden. In Deutschland und auch in Sachsen-Anhalt besteht ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf für Sportstätten (allein 21-fache Überzeichnung des Bundesprogrammes / 85 zulässige Interessenbekundungen aus Sachsen-Anhalt).

Frage: Wie wollen Sie die Sportstättenentwicklung / -förderung in Sachsen-Anhalt in der kommenden Legislaturperiode gestalten? Welche Schwerpunkte wollen sie setzen und wie wollen sie den LSB in die Priorisierung einbinden? Gehen sie in ihrer Antwort bitte auf die Bereiche Leistungs-, Breiten- und Schulsportinfrastruktur ein.

Antwort: Breiten- und Schulsportinfrastruktur: Wie unserem Programm zur Landtagswahl 2026 zu entnehmen ist, wollen wir mehr Sportunterricht an den Schulen (mindestens 4 Stunden wöchentlich in allen Schulformen). Auch eine steigende Nichtschwimmerquote werden wir als AfD in Regierungsverantwortung nicht hinnehmen. Früh schwimmen zu lernen ist manchmal eine Frage von Leben und Tod. Daraus ergibt sich unser Schwerpunkt der Sportstättenentwicklung und -förderung: Die Sanierung von Frei- und Hallenbädern sowie die Instandhaltung von Sportplätzen. Hierzu werden wir eine Prioritätenliste aufstellen nach Haushaltslage abarbeiten und EU-Mittel in Anspruch nehmen. Hinsichtlich der Leistungssportinfrastruktur wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.

5. Kommunale Sportförderung / kommunale Sportstätten

Ihre These: Die finanzielle Situation vieler Kommunen in Sachsen-Anhalt führt dazu, dass Sportvereine zunehmend an den Betriebskosten kommunaler Sportstätten beteiligt werden. Darüber hinaus werden öffentliche Förderungen teilweise an Mindestbeiträge für Vereinsmitglieder geknüpft. Dies wird sich in steigenden Mitgliedsbeiträgen niederschlagen und damit die Kosten für das Sporttreiben im Verein erhöhen.

Frage: Wie stehen sie zu den beiden genannten Instrumenten? Bitte beantworten sie die Frage vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Kommunen in Sachsen-Anhalt.

Antwort: Auch Eigenleistungen der Vereine können Kosten senken. Zur Entlastung der Kommunen können sich die die Sportstätten nutzenden Vereine zu Interessengemeinschaften zusammenschließen und Dienstleistungen rund um die Sportstätte kostensenkend übernehmen. Das beginnt konkret mit Rasenmähen und Pflege des Sportplatzes oder der Stellung von ehrenamtlichen Rettungsschwimmern durch die Vereine bei kommunalen Schwimmbädern. Es gibt zudem Beispiele wie besondere Fördervereine, die über die Sportvereine hinausgreifen, Schwimmstätten erhalten oder sogar in eigener Trägerschaft übernehmen. Eine AfD-Landesregierung wird sich darüber hinaus in Kommunen mit Standorten der Bundeswehr und der dort vorhandenen Sportstätten für Nutzungsvereinbarungen mit lokalen Vereinen einsetzen.

6. Ehrenamt entlasten und attraktiv halten

Ihre These: Viele Vereine stehen vor wachsenden Herausforderungen: steigende Kosten, hohe bürokratische Anforderungen sowie zusätzliche Aufgaben, z. B. beim Kinder- und Jugendschutz. Zugleich wird es immer schwieriger, Menschen für ein längerfristiges Engagement in Verantwortung im Verein zu gewinnen. Gründe sind unter anderem veränderte Lebensrealitäten, fehlende Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf oder der demografische Wandel. Viele Engagierte stoßen bereits heute an ihre Grenzen.

Frage: Wie wollen Sie in der folgenden Legislatur vorgehen, um ehrenamtliches Engagement im Sport zu stärken und Vereine spürbar zu entlasten? Bitte erläutern Sie, wie Sie Verfahren vereinfachen, Verlässlichkeit stärken und den Zusammenhalt im Sport sichern wollen.

Antwort: Wir wollen das Ehrenamt stärken und ehren. Es ist gesamtgesellschaftlich unverzichtbar. Nicht nur im Sport. Die AfD-Fraktion hat einen Tag des Ehrenamtes begangen und Preise verliehen. Eine AfD-geführte Landesregierung wird einen landesweiten Tag des Ehrenamtes einrichten und Ehrenamtliche mit Preisen und Prämien würdigen. Alle bestehenden Vergünstigungen für Ehrenamtler bleiben im Fall unserer Regierungsübernahme unangetastet. Wir werden prüfen, ob die Einführung einer Ehrenamtskarte, die wir in unserem Programm zur Landtagswahl fordern, mit dem Sachsen-Anhalt-Ticket verbunden werden kann.

Bezüglich einer Vereinfachung von Verfahren, insbesondere der Beantragung von Zuschüssen aus Bundes- und EU-Mitteln, wird die oberste Sportbehörde des Landes eine ständige Beratungsstelle als Anlaufstelle für Vereine einrichten.

7. Gesundheitsziel Sachsen-Anhalts „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens“

Ihre These: Regelmäßige Bewegung ist eine wesentliche Voraussetzung für Gesundheit, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe. Das Gesundheitsziel Sachsen-Anhalt „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens“ wird derzeit durch verschiedene Gremien und Netzwerke getragen.

Frage: Welche Bedeutung messen Sie der Bewegungsförderung für die Gesundheit der Bevölkerung bei? Werden Sie sich für eine dauerhafte finanzielle und strukturelle Stärkung des Gesundheitsziels einsetzen?

Antwort: Weil wir die Notwendigkeit der Bewegungsförderung erkannt haben, ist verstärkter Schulsport von mindestens vier Stunden pro Woche das Ziel. Gesundheitserhaltende Bewegungsförderung zahlt sich als volkswirtschaftlicher Faktor aus. Vorstellbar ist eine Kampagne, die das gemeinsame Laufen / Joggen unterhalb der Vereinsschwelle als Massenbewegung im Blick hat. Die Kampagne kann von Multiplikatoren in den Medien beworben werden, wodurch ein Massentrend gesetzt wird.

8. Chancen für Kinder und Jugendliche sichern

Ihre These: Sport bietet jungen Menschen Gemeinschaft, Orientierung, Spaß und Ansporn. Damit diese Persönlichkeitsentwicklung verlässlich entstehen kann, braucht es tragfähige Strukturen.

Frage: Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um in Sachsen-Anhalt verlässliche Strukturen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sport – insbesondere durch hauptamtliches Personal – in den Kreis- und Stadtsportbünden – flächendeckend aufzubauen und dauerhaft abzusichern?

Antwort: Wir bekennen uns zu dauerhaften und tragfähigen Strukturen zur Nachwuchsgewinnung. Wir sehen ein öffentliches Interesse, junge Talente früh aus dem Breitensport über die Sportförderungen bis in den Spitzensport hinein zu fördern. Die Sportförderschulen nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Diese Nachwuchskaderbildung ist ein Wert an sich, der das deutsche Ansehen in der Welt steigert. Wir wollen die kommunalen Strukturen durch hauptamtliches Personal absichern. Auch hier wäre eine konkrete Zusage ohne Kenntnis der tatsächlichen Haushaltslage unseriös. Die bisherige Finanzierung aus der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt hat sich bewährt.

9. Schulsport und Bewegungsförderung stärken

Ihre These: Die Förderung von Bewegung und Sport ist angesichts zunehmender Bewegungsarmut und wachsender Belastungen für Kinder und Jugendliche eine zentrale Zukunftsaufgabe. Der DOSB und der organisierte Sport haben sich daher mind. 90min tägliche Bewegung zum Ziel gesetzt.

Frage: Welchen Stellenwert messen Sie dem Schulsport sowie der täglichen Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt bei? Gehen sie in ihrer Antwort darauf ein, wie sie die aktuellen Bewegungsangebote an Schulen bewerten und wie sie zu einer Ausweitung des Sportunterrichts stehen?

Antwort: Dem Schulsport und der täglichen Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen kommt für uns ein hoher Stellenwert zu. Angesichts steigender Zahlen übergewichtiger Kinder und zunehmender Bewegungsarmut müssen Schulen deutlich stärker zur körperlichen Aktivität beitragen. Die bestehenden Angebote reichen hierfür nicht aus. Bewegung, Koordination und Ausdauer sind wichtige Voraussetzungen für Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit und persönliche Entwicklung. Deshalb setzen wir uns für eine deutliche Ausweitung des Sportunterrichts ein. Ziel sind mindestens vier Sportstunden pro Woche in allen Schulformen und Jahrgangsstufen sowie eine stärkere Verankerung von Bewegung im Schulalltag. Besondere Bedeutung messen wir dem Schwimmunterricht bei. Die steigende Zahl tödlicher Badeunfälle und die zunehmende Nichtschwimmerquote sind alarmierend. Wir wollen Kinder bereits in der Grundschule an das Schwimmen heranzuführen und Schwimmen als festen Bestandteil des Sportunterrichts etablieren. Der Erwerb von Schwimmabzeichen soll stärker gefördert werden. Sport fördert Gesundheit, Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen und Gemeinschaftssinn. Daher wollen wir auch die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen ausbauen. Um Familien zu entlasten und mehr Kinder für den Vereinssport zu gewinnen, soll jedes Kind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres die Möglichkeit erhalten, in einem Sportverein seiner Wahl kostenfrei sportlich aktiv zu sein.

10. Erfolgsmodell Projekt Talentfindung und Talentförderung absichern

Ihre These: Mit der systematischen Sichtung und Förderung neu entdeckter Talente leistet das einzigartige Projekt Talentfindung und Talentförderung nachweislich seit 2015 einen besonderen und unverzichtbaren Beitrag im Nachwuchsleistungssport und ist bereits bundesweit anerkannt.

Frage: Welche Schritte planen Sie, um das Projekt Talentfindung und Talentförderung langfristig zu sichern, und welche Strategien verfolgen Sie, um Finanzierung, strukturelle Verankerung und eine flächendeckende Umsetzung dauerhaft zu gewährleisten?

Antwort: Zur niedrigschwelligen Talentfindung und -förderung sollten Schulen bei individuellen Begabungen das Gespräch mit den Eltern suchen, um individuelle Fördermöglichkeiten auszuloten. Hierzu kann das Ministerium für Bildung mit einem entsprechenden Runderlass beitragen. Auch Vereine sollen die Möglichkeit erhalten zur Talentförderung außerhalb der Disziplinen des Schulsports individuelle Empfehlungen für die Eliteschulen des Sports abzugeben. Zu Finanzierung und Ausbau der Kapazitäten der Eliteschulen des Sports siehe Antwort zu Frage 11.

11. Leistungssport – Exzellenz braucht starke Grundlagen

Ihre These: Nachwuchs- und Hochleistungssport hat eine hohe Vorbildwirkung und stärkt die Wahrnehmung Sachsen-Anhalts über die Landesgrenzen hinaus. Gleichzeitig ist er auf verlässliche strukturelle, personelle und finanzielle Rahmenbedingungen angewiesen.

Frage: Wie werden Sie die Weiterentwicklung der Eliteschulen des Sports sowie Landes- und Bundesstützpunkten in Sachsen-Anhalt aktiv unterstützen, damit diese den wachsenden Anforderungen gerecht werden und Athlet*innen langfristig national und international konkurrenzfähig bleiben? Gehen sie bei ihrer Antwort auf die Schnittstelle Sport und Schule, die Investitionen in die Infrastruktur an den Standorten sowie den Trainerpool ein.

Antwort: Das für den Sport zuständige Ministerium einer AfD-geführten Landesregierung wird darauf achten, dass die Eliteschulen des Sports und die Stützpunkte international konkurrenzfähig bleiben und dazu regelmäßig die Bedarfe abfragen. Die Infrastruktur in den Standorten muss regelmäßig kritisch überprüft und instandgehalten werden. Wir streben an, für mindestens eine weitere Schule in Sachsen-Anhalt die Zertifizierung Eliteschule des Sports vom DOSB zu erhalten. Wir unterstützen das erfolgreiche Mentoring-Programm des LSB zur Verstärkung des Trainerpools. Über eine künftige Förderung aus den Erlösen von Lotto Sachsen-Anhalt hinaus kann derzeit keine Finanzierungszusage gemacht werden. Im Benehmen mit dem Ministerium für Justiz kann das für Sport zuständige Ministerium anregen, dass die Möglichkeit geschaffen wird, Gelder aus Auflagen zu Verfahrenseinstellungen im Sinne des Sportförderungsgesetzes zu verwenden.

12. Sport und Gesellschaft – Starke Strukturen für große Aufgaben

Ihre These: Sportorganisationen schaffen vor Ort Räume für Teilhabe, Integration und demokratisches Lernen und stärken damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Sachsen-Anhalt. Zugleich werden zentrale Aufgaben wie Inklusion, Integration, Ehrenamtsförderung und Chancengleichheit vielfach unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen und mit hohem Engagement getragen.

Frage: Welche finanziellen Prioritäten und strukturellen Entscheidungen treffen Sie in der kommenden Legislaturperiode, um Programme und Unterstützungsangebote im Bereich Integration, Inklusion und Demokratie nachhaltig zu sichern und auszubauen? Gehen sie bei ihrer Antwort auch auf die bestehenden Landesanteile an den Bundesprogrammen „Integration durch Sport“, „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie „Demokratie leben!“ ein. Was Unternehmen sie, um bedarfsgerechte und praxisnahe Förderrichtlinien dauerhaft zu gewährleisten?

Antwort: Eine Politisierung des Sports lehnen wir ab. Entsprechend unserem Programm zur Landtagswahl 2026 wird die Förderung sämtlicher Projekte eingestellt, die im weitesten Sinne dem „Kampf gegen rechts“ zuzuordnen sind oder die dem Sport eine politische Richtung vorgeben wollen. Diese Einsparungen können der Sportförderung auf der Grundlage des Sportfördergesetzes und der dazugehörigen Förderverordnung (Vgl. Antwort zu Frage 2) zugutekommen. Insofern DOSB, LSB und die Fachverbände eine neue Verteilungsgrundlage wünschen, stehen wir für einen Dialog zu einer Neuregelung der Rechtslage nach der Regierungsübernahme der AfD im Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

13. Bekenntnis zur demokratischen Ordnung & zu einer patriotischen Förderung

Ihre These: Sie formulieren in Ihrem Wahlprogramm: „Wir werden deshalb als Landesregierung dafür sorgen, dass jeder Verein, der entweder institutionell oder projektbezogen mit Steuergeld gefördert werden will, ein glaubhaftes Bekenntnis zur demokratischen Ordnung und zu einer patriotischen Grundhaltung ablegen muss.“

Frage: Gilt dieser Ansatz auch für Sportvereine und -verbände? Falls ja: Wie soll ein solches Bekenntnis konkret aussehen und wie wollen Sie dessen Umsetzung überprüfen?

Antwort: Wir werden die bisherige Förderpraxis grundlegend reformieren. Vereine und Organisationen, die öffentliche Mittel erhalten wollen, müssen sich eindeutig zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen und sich zumindest deklaratorisch für unser Land einsetzen. Dieses Bekenntnis soll verbindlicher Bestandteil der Förderrichtlinien werden. Wer staatliche Förderung in Anspruch nimmt, muss die verfassungsmäßige Ordnung anerkennen und sich zur Identität unseres Gemeinwesens bekennen. Bei schwerwiegenden oder vorsätzlichen Verstößen gegen diese Fördervoraussetzungen sollen Fördermittel versagt, widerrufen oder zurückgefordert werden können. Wir halten es für geboten, von Empfängern staatlicher Fördermittel ein Mindestmaß an Loyalität gegenüber unserem demokratischen Gemeinwesen, dem Land Sachsen-Anhalt und den tragenden Grundlagen unserer Kulturnation zu erwarten.

14. Sport für alle: Rahmenbedingungen für Inklusion und Teilhabe

Ihre These: Sie bewerten in Ihrem Wahlprogramm Ansätze der Inklusion im Bildungsbereich kritisch.

Frage: Welche Bedeutung messen Sie der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung und allgemein Inklusion im Sport zu und welche Rahmenbedingungen sollen dafür im organisierten Sport vorgehalten werden?

Antwort: Die bisherigen Inklusionsbestrebungen im Bildungs- und Sportbereich haben ihre Ziele vielfach nicht erreicht. Deshalb setzen wir auf leistungs- und bedarfsorientierte Strukturen statt auf eine ideologisch motivierte Vereinheitlichung. Im Sport werden wir neben inklusiven Angeboten auch eigenständige und spezialisierte Strukturen erhalten und ausbauen. Unser Ziel ist nicht die vollständige Zusammenführung aller Gruppen in einem einheitlichen System, sondern die bestmögliche Förderung jedes Einzelnen in den jeweils geeigneten Rahmenbedingungen. Für Menschen mit Behinderung wollen wir bedarfsgerechte Trainings- und Wettkampfsysteme stärken, die sich an den jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen ausrichten. Unterschiedliche Angebote können dabei gleichberechtigt nebeneinander bestehen und gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Dafür werden wir eine verlässliche finanzielle Ausstattung, qualifizierte Trainer, barrierefreie Sportstätten und klare Organisationsstrukturen sicherstellen. Unser Ziel ist eine differenzierte Sportlandschaft, die Teilhabe ermöglicht und zugleich Leistungsentwicklung in geeigneten Strukturen fördert.